

FCM II im Livestream

Am Sonntag gastiert die Reserve des 1. FC Magdeburg in der Oberliga als Tabellenzweiter beim punktgleichen Vierten VfL Halle. Es handelt sich also um ein Topspiel. Wer diese Begegnung für sich entscheidet, würde wichtige Zähler für das Ziel Aufstieg holen. Spannung ist dementsprechend garantiert. Der Anstoß erfolgt um 14 Uhr. Die Volksstimme überträgt den Kracher im Livestream. Der entsprechende Link ist:

www.volksstimme.de/live

Beyer rettet den Sieg ins Ziel

Magdeburger gewinnt die Schlamm Schlacht.

OSTERBURG/VS. Die Schlamm Schlacht in Osterburg, zugleich als Landesmeisterschaft ausgetragen, avancierte zum Treffen ihrer ehemaligen Bezwingen. Thomas Beyer vom Riemer-MTC, Mario Lieseke (Wusterwitz) und Marco Grund (TF Osterburg) wollten sich am vergangenen Sonntag erneut die Krone aufsetzen. Am Ende des Wettbewerbs über zweimal 5,6 Kilometer in Laufschuhen und 25 Kilometer auf dem Rad rettete sich der Magdeburger Beyer zum Triumph ins Ziel.

Das Tempo bestimmte zunächst ein anderer: Niels Blümcke aus Magdeburg lief auf dem ersten Abschnitt der Konkurrenz voraus und erreichte vor Beyer und Graupe den Wechselgarten. Doch spielte Beyer anschließend auf der Raddistanz seine Stärke aus und ging mit einem komfortablen Vorsprung von einer Minute auf Graupe auf den Schlussabschnitt. Offenbar hatte ihm die Radstrecke allerdings zugesetzt, weshalb Graupe in einer dramatischen Aufholjagd an den Magdeburger heranlief. Doch jubelte am Ende Beyer mit letzter Kraft und mit neun Sekunden Vorsprung auf den Berliner. Blümcke, auf dem Rad zwischenzeitlich auf Platz sechs zurückgefallen, kam letztlich als Dritter ins Ziel vor Lieseke. Weil jeder Starter zur Meisterschaftswertung allerdings eine Verbandslizenz benötigt, setzte sich Beyer vor Grund und Christian Gramm (Riemer-MTC) durch.



Thomas Beyer. FOTO: R. GRAMM

Deshalb hat Dörte Matischewsky (Quickburner Magdeburg) bei ihrer Premiere beim Cross-Duathlon zwar die Schlamm Schlacht für sich entschieden. Und dies mit deutlichem Vorsprung. Landesmeisterin wurde allerdings die Drittplatzierte Claudia Fiedler (Eisfeld-Sangerhausen). Kurioses ereignete sich derweil beim Jedermann-Triathlon (2,5 - 11 - 2,5), als Marisa Pfeifer-Gramm (Riemer-MTC) auf dem Rad nach drei Kilometern die Kette riss, aufgeben für sie allerdings trotzdem keine Option war. Acht Kilometer lang lief sie mit dem Rad in der Hand bis zum Wechselgarten. Letztlich wurde sie knapp Letzte – und siegte dennoch. Ihre einzige Konkurrentin hatte aufgegeben. Bei den Männern setzte sich hingegen dank einer überlegenen Radleistung Sebastian Brune (Quickburner) durch.

Börde macht die Hausaufgaben

Mit dem Heimsieg über Schlusslicht Wernigerode haben die Stadtfelder die Abstiegsränge der Landesliga Nord vorerst verlassen. Doch die Tabellenkonstellation bleibt trügerisch.

VON KEVIN GEHRING

MAGDEBURG. Der Blick auf das Tableau der Landesliga Nord gestaltet sich in der Harsdorfer Straße in diesen Tagen etwas angenehmer. Mit dem 3:1-Heimerfolg über Schlusslicht Germania Wernigerode hat der MSV Börde am vergangenen Wochenende die Abstiegsränge verlassen. „Dieses Gefühl, über dem Strich zu stehen, ist wichtig für die Köpfe“, sagt Trainer Sascha Sommer. Das bekräftigt auch Angreifer David Berlin, der mit seinem Dreierpack gegen Wernigerode der Mann des Tages war. „Die drei Punkte waren wichtig, um etwas befreiter in die nächsten Wochen zu gehen“, erklärt der 35-Jährige und ergänzt sofort: „Wir sollten aber davon wegkommen, nach jedem Spieltag auf die Tabelle zu schauen.“

Viel wichtiger sei der Fokus auf sich selbst und die eigene Leistung. „Wir sollten von Spiel zu Spiel gucken, unsere Hausaufgaben machen und uns sukzessive da unten herausarbeiten“, sagt Berlin. „Dann müssen wir auch nicht mehr nach jedem Spiel auf die Tabelle gucken.“ Zumal der aktuelle Stand durchaus trügerisch ist.

Einerseits, weil etwa die direkten Kontrahenten aus Ilsenburg und Niederndodeleben noch eine Partie im Rückstand sind. Andererseits, weil der scheinbar sichere 13. Tabellenplatz, den der MSV Börde aktuell belegt, auch noch zum Abstiegsrang werden könnte – abhängig vom Geschehen in der Oberliga. Steigt in dieser einer der Vertreter aus Sachsen-Anhalt ab, würden die Tabellen-13. beider Landesliga-Staffeln eine Relegation um den Klassenerhalt spielen. Bei zwei Oberliga-Abssteigern – aktuell stehen Blau-Weiß Zorbau und Einheit Wernigerode in der fünften Liga unterm Strich – würde Rang 13 gar ein direkter Abstiegsplatz werden.

Auf solche Rechen- und Gedankenspiele möchte man es in der Harsdorfer Straße nicht ankommen lassen. Was es dafür braucht, sind Leistungen wie im zweiten Durchgang gegen Wernigerode. „In der ersten Halbzeit waren wir nicht gut im Spiel“, sagt Trainer



David Berlin präsentiert sich derzeit in einer guten Form.

FOTO: EROLL POPOVA

Sommer. Nach dem Seitenwechsel aber „haben wir dort angeschlossen, wo wir in Ottersleben (1:1, Anm. d. Red.) aufgehört hatten“, hebt Berlin positiv hervor: „Wir sind als Mannschaft geschlossen in die Zweikämpfe gegangen und haben das angenommen, worauf es im Abstiegskampf ankommt.“

Folgt auf Sieg die Kür?

Dass „Berliner“ dabei einen Dreierpack schnüren konnte, war für den erfahrenen Angreifer eher nebensächlich. „Dafür bin ich Stürmer, um die Dinger zu machen“, sagt er. Erst verwandelte Berlin einen Foulelfmeter glücklich zum 1:1-Ausgleich (40.), dann blieb er zweimal im Strafraum ganz cool (46., 56.). „Ich musste nur den Kopf hochnehmen und den Ball in die Ecke legen“, sagt der Angreifer und

ergänzt: „Drei Tore hin oder her. Ich hätte auch einen 1:0-Sieg durch ein Eigentor genommen. Wichtig waren die drei Punkte.“

Nach der „Pflicht“ gegen das Schlusslicht könnte am Sonntagabend die Kür folgen. „Wir fahren jetzt nach Warnau – da haben wir nichts zu verlieren“, sagt Sommer. Der Tabellenzweite zeigt sich im neuen Jahr bisher in bestechender Form, gewann die Partien gegen Germania Wernigerode (5:0), Stahl Thale (6:0) und den Osterburger FC (5:2) jeweils sehr deutlich. Auch die jüngere Historie zeichnet ein klares Bild: Die letzten vier Duelle mit dem MSV Börde entschieden die Warnauer allesamt für sich.

Dennoch werden die Stadtfelder die Reise in die Altmark mit einer guten Prise Optimismus an-

treten. „Ich denke, mit der richtigen Einstellung ist auch dort etwas möglich“, erklärt Sommer. „Wir brauchen die geschlossene Teamleistung der zweiten Halbzeit“, unterstreicht Berlin. Das heißt für den Angreifer auch, nicht allein mit Toren zu glänzen. „Er ist aktuell gut drauf“, attestiert sein Coach dem Offensivmann und ergänzt: „Wir hatten mehr Laufarbeit von ihm eingefordert und das macht er richtig gut.“ Ein klares Signal: Die Routiniers des MSV Börde wie eben Berlin, Philipp Heise (36), Maik Leonhardt (36) oder Mathias Rhode (39) stellen sich wie alle anderen auch voll in den Dienst der Mannschaft – damit sich der Blick auf das Tableau der Landesliga Nord in der Harsdorfer Straße auch nach dem letzten Spieltag angenehm gestaltet.

Meldungen

TISCHTENNIS

Drei vordere Plätze für Magdeburger

MAGDEBURG/VS. Bei den Mitteldeutschen Meisterschaften der Senioren der Verbände Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt in Osterburg gingen insgesamt 236 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an den Start. „Dabei war auch eine kleine Delegation aus Magdeburg. Und Akteure dieser kleinen Delegation konnten sich über vordere Plätze freuen. Mitteldeutscher Meister wurde in der Seniorenklasse 60 der Diesdorfer Olaf Köhler und er holte zudem Bronze im Doppel an der Seite von Rainer Günther (MSV Hettstedt). Wolfgang Fromm (TTC Börde) belegte im Doppel der SK 75 an der Seite von Hans-Peter Röse (BSV 04 Bad Berka) den zweiten Platz.“

TENNIS

Klare Heimsiege für Teams aus Elbestadt

MAGDEBURG/VS. Die Teams vom 1. TC Magdeburg und vom MTV Einheit können zufrieden auf das vergangene Wochenende zurückblicken. Denn sie gewannen ihre Heimpartien in der Landesoberliga deutlich. Während der 1. TC als Primus dem Vorletzten HTC Peißnitz II keine Chance ließ (4:0), setzte sich der Ligavierte MTV im Duell mit Schlusslicht TC RW Halberstadt absolut souverän 6:0 durch. Beide Magdeburger Mannschaften wurden also ihrer Favoritenrolle gerecht.

TURNEN

SCM richtet Veranstaltung aus

MAGDEBURG/VS. Schon zum 32. Mal veranstaltet der SC Magdeburg das Bummi-Turnen. So teilen die Grün-Roten mit, den Wettbewerb am 28. und 29. März auszurichten. An dem Freitag werden Teilnehmer der AK 7 und 8 turnen, am Sonnabend die der AK 5 und 6. Der SCM trägt den Wettkampf im Kunstturnzentrum aus. Es wird für den SCM der Auftakt ins neue Jahr.

Platz drei ist das Ziel Reine Formsache

BSV feiert gegen Wolfen fünften Sieg in Serie.

VON LUKAS REINEKE

MAGDEBURG. Die Siegesserie des BSV 93 in der Handball-Oberliga geht weiter. In erneuter Abwesenheit des erkrankten Trainers Sven Liesegang gewannen die Olvenstedter gegen den Drittlezten HSG Wolfen mit 37:28 (17:15). Es war schon der fünfte Erfolg in Folge für den Tabellenfünften. Drei Siege davon feierte das Team unter der Leitung von Vertretungscoach Thorsten Lantzs, der damit weiter eine makellose Bilanz vorzuweisen hat. „Vielleicht wäre es eine gute Idee, dass Sven noch länger zu Hause bleibt“, sagte Lantzs augenzwinkernd mit Blick auf seine perfekte Punkteausbeute.

Dass es allerdings ein so klarer Erfolg wird, war beim 27:26 zwölf Minuten vor Schluss nicht absehbar. „Wolfen hat viel mit Sperre und Absetzen gespielt. Das haben wir einfach nicht in den Griff bekommen“, erklärte Lantzs. Doch zur Freude des 58-Jährigen legte sein Team, das bereits in der zehnten Minute eine Rote Karte für Louis Karsubke hinnehmen musste, einen 10:2-Lauf in der Endphase hin. „Da war bei Wolfen die Kraft weg. Ich habe am Anfang gedacht, wir gewinnen das Spiel in der Abwehr. Am Ende haben wir es aber über den Angriff gewonnen“, ver-



Stephan Schmidt erzielte drei Tore gegen Wolfen. FOTO: EROLL POPOVA

wies er unter anderem auf eine doppelte Überzahl: „Da haben wir sie dann überrollt.“

Mit dem Rückenwind der vergangenen Wochen peilt der BSV im Endspurt der Saison den dritten Rang an. Dieser wäre eine Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr, als die Elbestädter als Aufsteiger die Serie auf Platz vier beendeten. Sechs Spieltage vor dem Ende trägt der Rückstand auf die SG Spergau auf Platz drei zwei Minuspunkte. Dieser Rückstand ist also absolut aufholbar. „Das ist unser Ziel“, so der Liesegang-Vertreter.

BSV-Tore: Panoven 13/1, Bade 7, Evers 3, Flagmanky 3, Schmidt 3, Wölkerling 3, Hempel 2, Elsner 1, Karsubke 1, Köllner 1

1. BCM steht nach 6:2-Topspielerfolg ganz dicht vor dem Aufstieg.

VON TOBIAS HAACK

MAGDEBURG. Offiziell öffnen dürfen sie ihren Bundesliga-Sekt noch nicht. Kalt steht er aber vermutlich schon, und auch die dazugehörigen Gläser dürfen so langsam, aber sicher poliert werden. „In Richtung Aufstieg kann kaum noch etwas passieren“, ist sich seit dem vergangenen Sonntag auch Markus Schönhoff sicher. Die Nummer drei des 1. BC Magdeburg schlug mit seinem Team Verfolger Billard Center Weywiesen II im Spitzenspiel der 2. Bundesliga Dreibrand Nord souverän mit 6:2. Die Wahrscheinlichkeit, nach diesem Triumph noch von Platz eins der Tabelle verdrängt zu werden, ist verschwindend gering.

Die Magdeburger stehen kurz vor dem Erreichen ihres großen Ziels. Der Bundesliga-Aufstieg war vom Saisonbeginn an der Traum. In den vergangenen Wochen geriet der 1. BC leicht ins Wanken. Einem 4:4-Unentschieden bei BG Hamburg folgte ein 2:6 an heimischen Tischen gegen den BC Rothebusch. Schönheitsfehler, wie sich am vergangenen Spieltag herausstellte. Denn pünktlich zum Heimspiel gegen den Tabellenzweiten war der Primus wieder in Form.

In der ersten Spielrunde deutete sich zunächst noch ein Krimi an.



Mario Jordan. FOTO: EROLL POPOVA

Schönhoff verlor seine gutklassige Partie gegen Uwe Klein nach Punkten mit 39:40. „Gegen Ende hatte er ein, zwei gute Serien. Besonders am Ende ist das dann schwierig, nochmal zurückzukommen. Ich kann gut kämpfen und habe auch gut gekämpft“, ordnete Schönhoff, der dennoch nicht unzufrieden mit seiner Leistung war, die Partie sachlich ein. Den Punktverlust bügelte Mario Jordan an Position vier gegen Daniel Kaiser (34:30) umgehend wieder aus.

Anschließend lag es an den Magdeburger Spitzenspielern, den Topspiel-Erfolg auf den Weg zu bringen. Dion Nelin und Ömer Karakurt waren gefragt – und liefer-

ten in überzeugender Manier ab. Vor allem Letzterer setzte mit dem Tagesbestwert von 2.105 Zählern ein echtes Zeichen. Zu gut war diese Darbietung für seinen ebenfalls nicht schlechten Kontrahenten Jörg Ikenmeyer. Nelin schlug Markus Dömer ebenfalls ungefährdet. Die Wiederholung des 6:2-Coups aus der Hinrunde war somit perfekt. Und mit ihr auch die Vorentscheidung im Aufstiegsrennen.

Bei einem mehr absolvierten Spiel als Weywiesen II beträgt der Vorsprung des 1. BC Magdeburg aktuell stattliche sechs Punkte. Aus den restlichen vier Saisonspielen benötigt die Mannschaft aus der Landeshauptstadt maximal noch zwei Siege, um auch rechnerisch sämtliche Restzweifel zu beseitigen. „Wir haben ein machbares Restprogramm gegen Gegner, die eigentlich schwächer sind als wir“, blickt Markus Schönhoff mehr als zuversichtlich auf den bevorstehenden Saisonendspurt.

Am 30. März geht es auswärts beim Vorletzten BA Berlin weiter. Anschließend folgen am 26. und 27. April zwei Heimspiele gegen AGB Xanten (7.) und BG Coesfeld (3.), ehe das Derby beim SV Altenweddingen (9.) am 10. Mai die Saison abschließt. Spätestens dann wird der Aufstiegs-Sekt wohl geleert sein.